

Soziale Arbeit an Schulen

unter Beteiligung des Jugendamtes, Stand 04/2009

Schulsozialarbeit

- *Beratung in Schule (BiS)*
- *Sozialarbeit in der Schule (SiS)*
- *Schule & Familie*
- *Gruppenangebot Wald-Michelbach*
- *Pilotprojekt Heppenheimer Schul- & Jugendhilfemodell*
- *Erziehungshilfe in Schule (EiS)*
- *Kompetenzagenturen (JBH)*

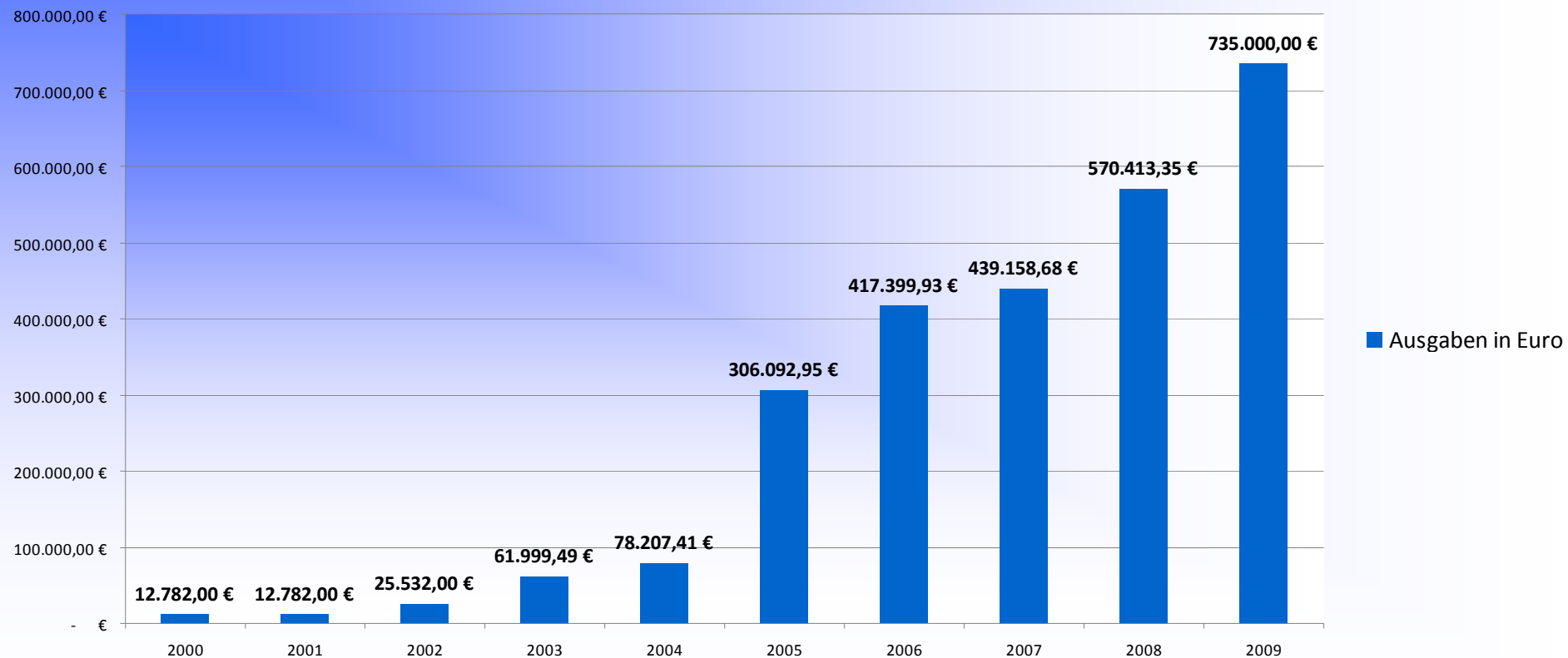
Kurzzeitpädagogische Angebote

- *Angebote des präventiven Kinder- und Jugendschutzes*
- *Gemeinsames Präventionsprojekt der Polizeistation Lampertheim-Viernheim und der JGH Region Ried*

Präventions-Ziele des Jugendamtes

- **Jedes Kind / jede Familie erhält die Art der Hilfe, die es / sie benötigt. Jugendhilfe fördert junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und trägt dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen! In diesem Sinne stehen alle Kinder des Landkreises im Fokus der sozialen Arbeit an Schulen.**
- **Stärkung der „Halte- und Integrationskraft“ der Schule.**
- **Kinder und Jugendliche verbleiben in ihren vertrauten Lebens- und Lernorten und erhalten dort die notwendige Unterstützung!**

Darstellung der Haushaltsstellenentwicklung bezogen auf soziale Arbeit an Schulen von 2000 - 2009



Durch die Maßnahmen erwartete Effekte

Schüler/Klasse:
Steigerung der sozialen
Kompetenz

LehrerInnen:
Reibungsloserer Unterricht

Einzelfall:
Integration statt Ausgrenzung,
Soziales Lernen

Eltern:
Reduzierung des Konflikt-
potenzials mit Schule

Schülerschaft:
Positives Schulklima

Freie Träger:
Bedarfsgerechte
Angebotsentwicklung

Schule:
Öffnung, Kooperation,
Vernetzung

Jugendhilfe:
Frühzeitige Zusammenarbeit
JH – Schule reduziert
kostenintensive Hilfen

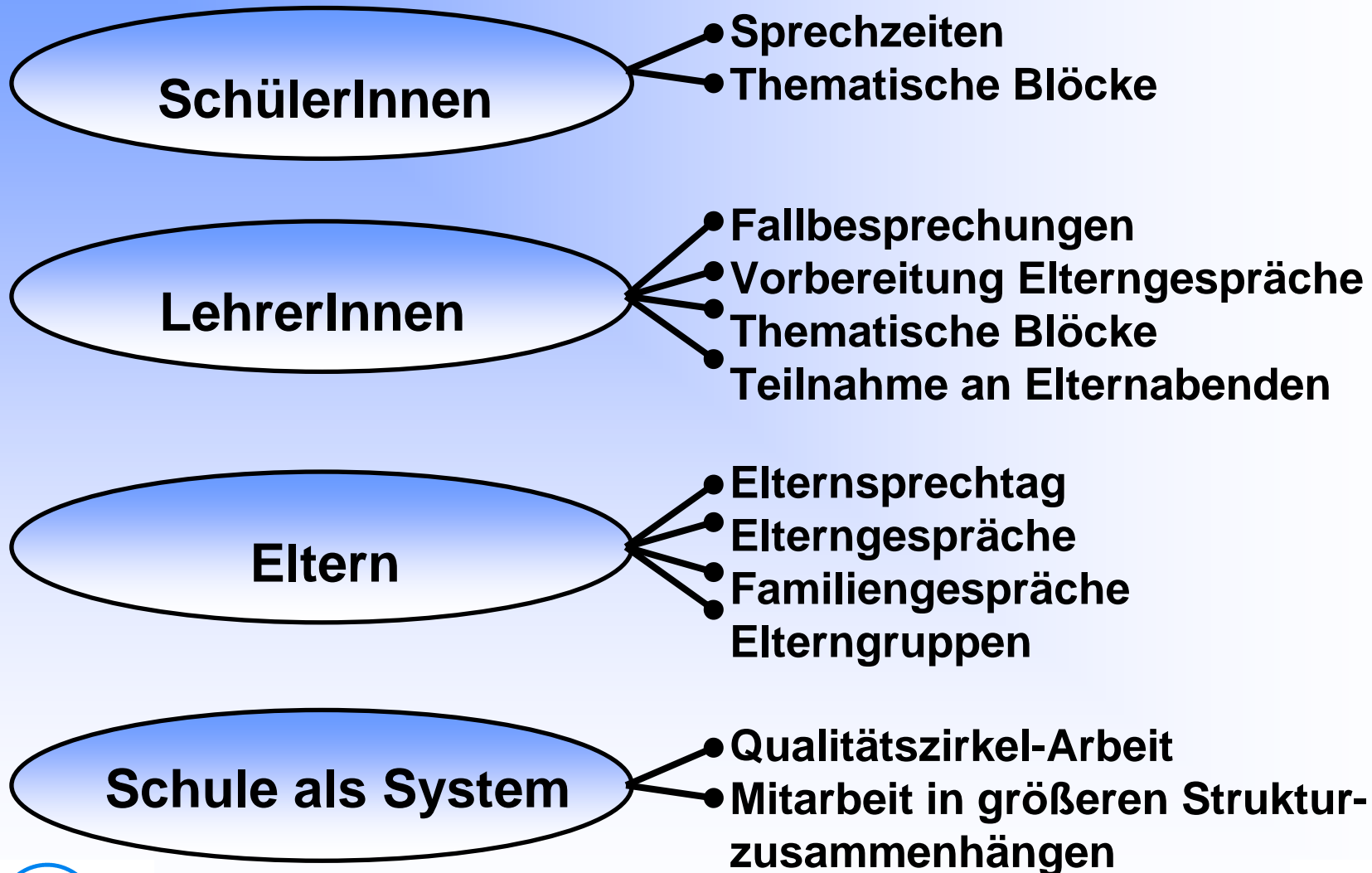
Beratung in Schule (BiS)

Die Maßnahme beinhaltet die interdisziplinäre Entwicklung eines spezifischen umsetzbaren Schulkonzeptes unter Begleitung der jeweils regional zuständigen „Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche“

Ziele der Maßnahme

- **Förderung der sozialen Kompetenz**
- **Unterstützung und Verstärkung der Kooperation mit Eltern**
- **Reduzierung von Gewalt und Mobbing**
- **Verbesserung des Umgangs mit Gewalthandlungen, Erlernen von Vermeidungsstrategien**
- **Initiierung integrativer Projekte**
- **Sensibilisierung bezüglich der Belange anderer gesellschaftlicher Gruppen (Förderung von Toleranz)**
- **Lebensweltorientierung, Schule als Lebensraum (Erweiterung von Netzwerken)**

Schwerpunkte



Angebote

- **Sprechstunden für Schülerinnen und Schüler**
- **Sprechstunden für Eltern**
- **Sprechstunden für Lehrerinnen und Lehrer**
- **Leitungskoaching**
- **Fallberatung, kollegiale Beratung (Intervision)**
- **Themenorientierte Elternabende und -seminare**
- **Mediation**
- **Supervision**
- **Projektimplementierung und –begleitung**
- **Arbeitskreise**

Sozialarbeit in der Schule (SiS)

Kurzbeschreibung

Maßnahme an der Heinrich-Metzendorf-Schule
als Hilfe vor Ort für alle SchülerInnen

Angebote:

- Sprechstunden
- Einzelfallbetreuung
- Soziale Gruppenarbeit
- Gewalt- & Drogenprävention
- Projektarbeit

In Kooperation mit: „Verein der Freunde und Förderer der Weiterbildung an den Beruflichen Schulen des Kreises Bergstraße e. V.“

Schule und Familie

Schule und Familie...

- ... ein präventives Kooperationskonzept von Jugendhilfe und Schulen im Kreis Bergstraße an der Schnittstelle zur Familie.
- ... ein Angebot der Jugendhilfe auf der Handlungsebene mit unterschiedlichen Umsetzungsmodulen für die Zielgruppen „Schülerinnen und Schüler“, „Lehrerinnen und Lehrer“ und „Erziehungsberechtigte“.
- ... die Angebote an den einzelnen Schulen orientieren sich an den jeweiligen Bedarfen.
- ... die sozialpädagogische Begleitung und Betreuung wird an freie Träger vergeben.
- ... die fachliche Begleitung erfolgt durch die jeweilige Regionalteamleitung des Jugendamtes.

Angebotsmodule für SchülerInnen:

- Gesprächsangebote
- Sprechstunden
- Krisenunterstützung
- Soziales Training
- Anti-Aggressionstraining
- Angebote zur Entwicklung von Verantwortungsgefühl
- Angebote zur Förderung und Festigung von Gruppenfähigkeit
- Erlernen von Entspannungstechniken
- Vermittlung von gewaltfreien Problemlösungsmöglichkeiten
- Freizeitpädagogische Angebote
- Vermittlung in bestehende Beratungsangebote
- etc.

Angebotsmodule für LehrerInnen:

- Beratung
- Unterrichtsbesuche als Hospitationsangebot zur Diagnose der Klassensituation
- Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Gesamtkonferenzen, Schulkonferenzen, Klassenkonferenzen, etc.
- Begleitung und Unterstützung bei Elterngesprächen
- Unterstützung in Krisensituationen
- Projektarbeit
- Informationen über Hilfsangebote in der Region
- Vernetzung mit weiteren Trägern
- Schnittstelle für Angebote des Kreisjugendamtes
- etc.

Angebotsmodule für die Elternarbeit:

- Gesprächsangebote
- Sprechstunden
- Begleitung
- Elterntraining
- Krisenintervention
- Projekte
- Vermittlung weiterer Angebote
- Einbindung in bestehende Beratungsnetzwerke
- etc.

Gruppenangebot Wald-Michelbach

Zielgruppe

***Auffällige Kinder, die nachmittags auf sich
gestellt sind***

Das außerschulische Gruppenangebot wird in enger **Kooperation** mit der Kommune und den Schulen durchgeführt.

Inhalte:

- Mittagsversorgung
- Hausaufgabenbetreuung
- Spezielle Angebote aus dem Bereich „soziales Lernen“
- Spezielle Angebote aus dem Bereich „Förderung der individuellen Entwicklung“
- etc.

Pilotprojekt „Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell“

Erziehungshilfe in Schule (EiS)

Kurzbeschreibung

- „Hilfe zur Erziehung“ nach dem SGB VIII wurde früher nicht am Ort „Schule“ durchgeführt. Das Konzept „EiS“ zielt darauf ab, die Hilfen im abgestimmten Einzelfall in die Schule zu verlagern. Alle Beteiligten (ASD, Eltern, Schule und der mit der Durchführung betraute freie Träger) müssen mit dem Verlagern des Durchführungsortes einverstanden sein.
- ***EiS ist eine reine Jugendhilfemaßnahme; sie kann nicht von Schulen beantragt werden. Die Belange des Einzelfalls entscheiden über die Implementierung!***

Kompetenzagenturen (Jugendberufshilfe)

Beratungs- und Unterstützungsangebote im Übergang Schule – Beruf

...für Hauptschülerinnen und Hauptschüler

**...für Schülerinnen und Schüler von
Beruflichen Schulen**

**...für Jugendliche ohne Anbindung an Arbeit
und / oder Schule**

**Angebote des
„Präventiven Kinder-
und
Jugendschutzes“**

Themenspezifische Veranstaltungen u.a. in Kindertagesstätten und Schulen bezüglich...

- ...Medienkompetenz
- ...Sucht- und Drogenprävention
- ...Kinder- und Jugendschutzrecht
- ...Gewaltprävention
- ...Elternarbeit
- ...etc.

***Gemeinsames Präventionsprojekt der
Polizeistation Lampertheim-Viernheim
und der Jugendgerichtshilfe Region Ried***

Zielgruppe

***Alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen in der
Region Ried***

Projektziel: Reduzierung der jugendlichen Ersttäter durch frühzeitiges Aufzeigen der Konsequenzen, die auf straffälliges Verhalten folgen.

Inhaltliche Ausgestaltung

- 1. Ausgiebige Vorstellung der Polizeibeamten und der Mitarbeiter der Jugendgerichtshilfe**
- 2. Konkrete (aktuelle) Darstellung eines Falls durch die Polizei**
- 3. Ermittlungsarbeit und Aufgaben der Polizei**
- 4. Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens und Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft**
- 5. Aufgaben der Jugendgerichtshilfe**
- 6. Angebote der Jugendgerichtshilfe**
- 7. Mögliche Verfahrenswege**
- 8. Allgemeine Fragen an die Institutionen**

Überblick

Maßnahme	Anzahl der Schulen
BiS	15
SiS	1
Schule & Familie	17 (davon 13 Schulen in vier Verbänden)
Gruppenangebot Wald-Michelbach	2
HP Schul- & Jugendhilfemodell	8
EiS	7
Kompetenzagenturen (JBH)	20
Ang. Präv. Kinder- und Jugendschutz.	20
Gem Präv.projekt von Polizei u. JGH	4
Summe	94

94 Angebote unter Beteiligung der Jugendhilfe an 48 Schulen

Soziale Arbeit an Schulen: Maßnahmen unter Beteiligung der Jugendhilfe

Geschwister-Scholl-Schule, Schillerschule, Kirchbergschule (BFZ), Goethe-Gymnasium, Altes Kurfürstliches Gymnasium, Heinrich-Metzendorf Schule, Hemsbergschule, Liebfrauenschule, Josepf-Heckler-Schule, Schlossbergschule

SCHuB

SCHuB

Schule in den Weschnitzauen

Martin-Buber-Schule, Siegfriedschule, Starkenburg-Gymnasium, Konrad-Adenauer-Schule, Nibelungenschule, Schlossschule, Christophorus-Schule, Eichendorfschule

Erich-Kästner-Schule

Mittelpunktschule Gadernheim

Werner-von-Siemens-Schule

Müller-Guttenbrunn-Schule, Heinrich-Böll-Schule

Alfred-Delp-Schule, Pestalozzischule, Goetheschule, Schillerschule, Berufl. Schulen, Biedensandschule (BFZ), Lessing-Gymnasium, Nibelungenschule

SCHuB

Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Alexander-von-Humboldt-Schule, Albert-Schweitzer-Schule (BFZ), Nibelungenschule, Friedrich-Fröbel-Schule, Albertus-Magnus-Schule, Schillerschule

SCHuB

Schlosshofschule, Weschnitztal-Schule (BFZ)

Langenbergschule, Sonnenuhrenschule

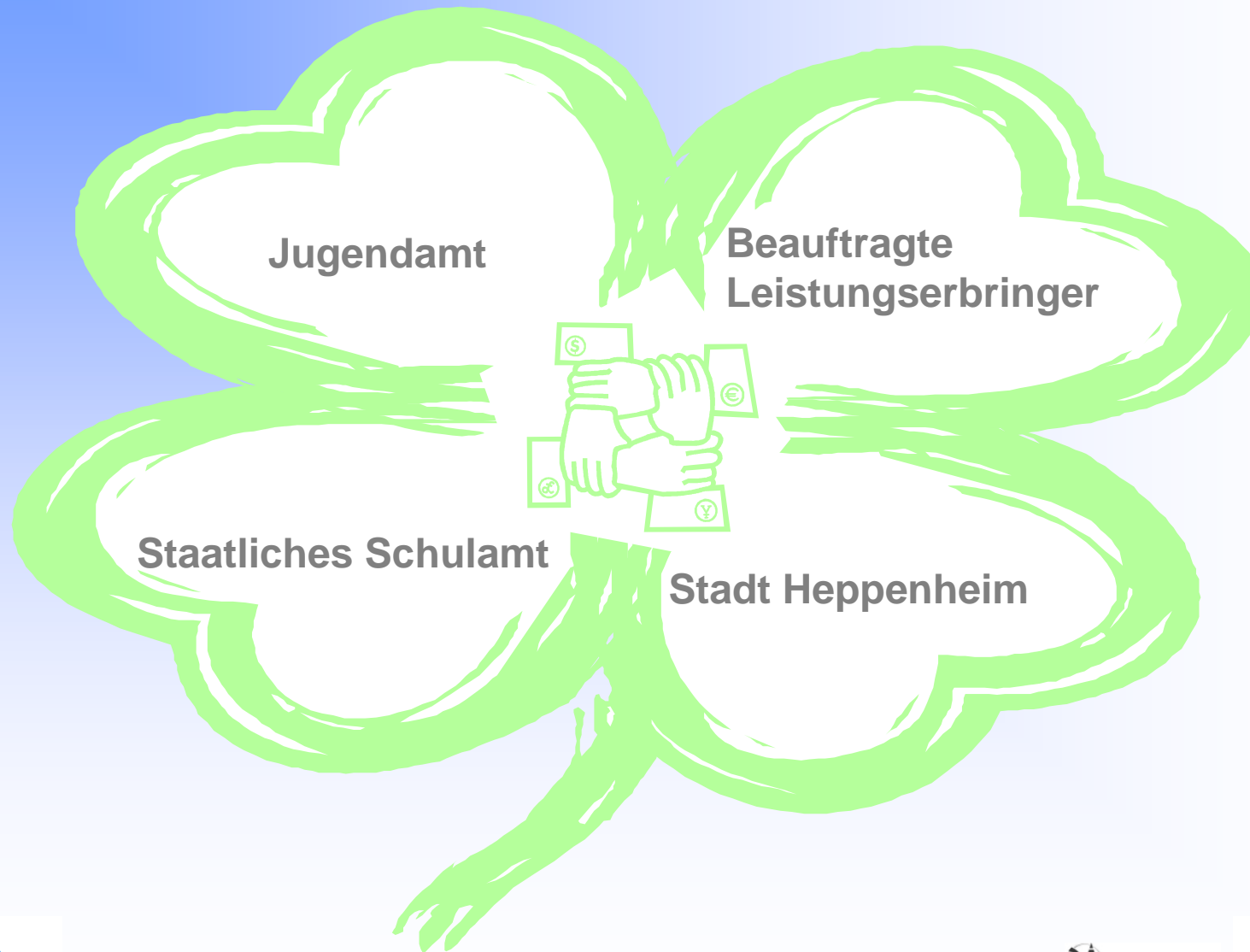
Eugen-Bachmann-Schule, Adam-Karillon-Schule Abtlg. L (Mary-Anne-Kübel-Schule), Überwald Gymnasium

SCHuB

Freiherr vom Stein Schule

Neckartalschule

Pilotprojekt Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell





Ressourcen

Jugendamt

- 0,5 Stelle für Koordination & Casemanagement im Rahmen des Tandems
- 0,5 Stelle für ein Schulverweigerungsprojekt, durchgeführt durch Caritas Beratungsstelle (befristet zunächst bis Februar 2011)

Schulamt

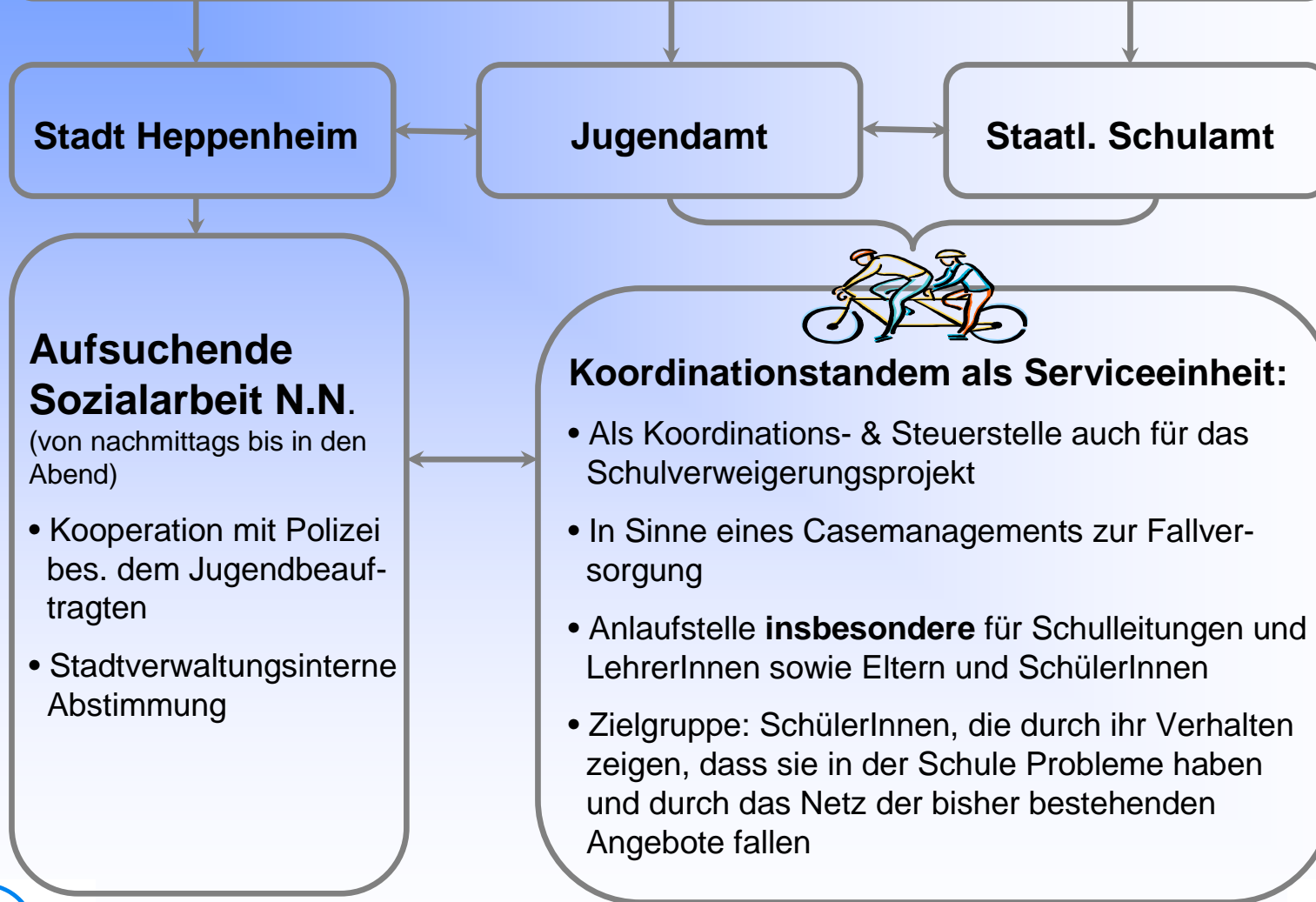
- z.Zt. 6 Std./Woche

Stadt HP

- Anteile einer Personalstelle Sozialarbeiter



Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell





Aufgaben des Koordinationstandems



- Beratungsgespräche mit LehrerInnen und Eltern
- enge Kooperation mit anderen Institutionen z.B. Erziehungsberatungsstelle Caritasverband Heppenheim, Schulpsych. Dienst, Beratungs- und Förderzentren , ASD
- Initiierung und Moderation von „runden Tischen“
- Umfelddiagnose durch Hospitationen im Unterricht und Hausbesuche
- Clearing
- Ressourcenbündelung
- Aufbau eines Berichtswesens

Das Tandem koordiniert eine „schlanke“, individuelle und bedarfsgerechte Hilfeplankonferenz zur Fallversorgung, die einmünden kann in:

A.
niederschwellige
Unterstützungsmöglichkeiten

B.
Jugendhilfeleistungen
und Hilfen zur Erziehung

Was ist neu am HP Schul- & Jugendhilfemodell?

- sonderschulpädagogische und sozialpädagogische Fachkraft bilden ein Tandem
- Kooperationsmodell im Verbund mit einem Schulverweigerungsprojekt
- wissenschaftliche Begleitung und Evaluation durch die Universität Heidelberg – auch zur Überprüfung der Übertragbarkeit auf andere Kommunen
- das erwirtschaftete Geld aus der Jugendhilfe für die Heppenheimer Schüler verbleibt bei den Schulen
- Abschluss einer Vereinbarung zwischen Schulen, Kreis und Staatlichem Schulamt über die wesentlichen Eckpunkte des Modells